

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 1 (1923)
Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes ; Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fünf beisammen, aneinandergewachsen, mit einem Würzelchen.

A. Dann wohl eine neue Art.

• Dr. Wahrscheinlich, denn von so deutlicher Agglomeration bei Tuber hörte ich nie.

A. Wirklich eigenartig, aber gestatten Sie mir Hr. Dr. einen Blick ins Innere dieser spec. nov.¹³

Dr. Sehr gerne, zu Ihren Diensten.

A. Statt der marmorierten, leicht schneidbaren Gleba¹⁴ leistet mir die etwas holzige Peridienbeschaffenheit merklichen Widerstand und im Innern befinden sich Kammern, in denen sich Larven wälzen.

Dr. Wie kann man sich da täuschen!

A. Ja diese ligneusen, bewarzten Eichenwurzelgallen, die bekanntlich Behausungen der Insektenlarven sind, haben mich früher schon vielfach irre geführt. *Diese neue Tuberart verpacken wir nicht!!*

Dr. Diese Begegnung vergesse ich auch nie, wenn das Original auch liegen bleibt. Aber dieses einzelne, rundliche, schwarze Knöllchen ist doch ein junges Tuber?

A. Wohl kaum. Dies ist wohl auch ein Bestandteil der Eiche und zwar wie sie selbst sehen eine schwarze, faulende, flachbecherförmige, auch warzige Eichen cupula¹⁵ ohne Stiel, in der eine rundliche, schwarze im Wachstum zurückgestandene und dadurch nicht aus der Cupula herausgefallene Eichel sitzt.

Dr. Irren ist menschlich, aber so wie jetzt die Natur nach meinem vorigen Glück bei Tuber brumale zu narren anfängt, ist doch unerhört. Jedoch muss man damit rechnen, da doch der bekannte Hypogaen-forscher Soehner sich im Puk ausdrückt, dass die Suche nach Hypogaen eine schwierige, zeitraubende, den Körper sehr anstrengende, in unserem Falle sogar eine narrende ist. Ich tröste mich immer noch auf Ihre Unterstützung.

A. Halt Hr. Dr. jetzt hat es eingeschlagen. Weder Cupula, noch eine Galle der Eichenwurzel. Da sitzen 2 Tuber brumale!

Dr. Ja wirklich, ein gewaltiger Unterschied von den vorigen.

A. Nun haben wir ja was wir wollen; Tuber brumale in 2 bald reifen Exemplaren!

Dr. Wir sehen zwar nicht schön aus, besonders die Schuhe und das linke Knie.

Ist das Ihre Gattin, die uns von der Veranda jenes weissen Hauses aus winkt?

A. Jawohl Hr. Dr., es ist 12 Uhr.

Bevor wir den Heimweg antreten, sehen wir uns genötigt, unsere lehmgelben Schuhe und Knie notdürftig zu reinigen.

¹Trüffelplatz. ²Erdnüsse, Schwanztrüffeln, Wurzeltrüffeln etc. ³Trüffel (Knolle). ⁴Buche. ⁵Birke. ⁶Die schwarze Sommertrüffel. ⁷Unter dem Mikroskop. ⁸Trüffelpilz. ⁹Haselnusstrauch. ¹⁰Ausgehöhlte Harttrüffel. ¹¹Orangerote Harttrüffel. ¹²Wintertrüffel. ¹³Neue Art. ¹⁴Fleisch der Trüffel. ¹⁵Der Becher der Eichel.

Verschiedenes.

Humoristisches.

Eine junge Frau suchte Pilze und bringt einen schönen Korb voll nach Hause. — Das Gericht mundet dem Vater und den Kindern. Nach einiger Zeit fühlen sich dieselben unwohl. «Mama», spricht der Knabe «die Pilze machten mir Uebel und Bauchweh!» — «So, so» sagt die Mutter da hat also «Michael» in seinem Buche doch *recht* über diese Sorte! Th. R. W.

Wert der Morcheln.

Clemens Fricker von Wittnau hat im Jahr 1825 für 7 Neuthaler Morcheln nach

Basel verkauft, welche derselbe auf dem Wittnauerberg gefunden hatte. Dieses Geld reichte damals hin, um ein Stück Vieh zu kaufen. Aus diesem bildete sich sein späterer Wohlstand. (Bericht ist von Jos. Fricker selg., gewesener Posthalter in Wittnau.) E. F. Baden.

Ungünstige Saison. (15. Juni 1923.)

Für den Pilzfreund ist leider gegenwärtig der Wald noch nicht im rechten Stadium und ob auch die Vögel singen und jubilieren, die Pilze halten sich versteckt. Die Wärme der Erde und Sonne fehlt auch unsern Waldkindern. Der Fund

eines ganzen Nachmittags war ein Pantherpilz und drei blaue Täublinge. Der heisse Monat Juli ist auch nicht viel besser ausgefallen, da der Regen fehlt.

Markt in Baden. (16. Juni 1923.)

Auf dem Markt in Baden wurden kleine

Eierschwämme rasch verkauft, das Pfund zu Fr. 1.60. Frau E. F., Baden.

Berichtigung.

Heft 5, Seite 77, Spalte 2, 12. und 13. Zeile oben. Lese *Rübenschüppling* statt Runzelschüppling (Zigeuner). A. Knapp.

Vereinsnachrichten.

Mitteilungen der Geschäftsleitung.

Von der Neuausgabe: »Michael, Führer für Pilzfreunde« sind die ersten 2 Lieferungen erschienen und können von der Geschäftsleitung bezogen werden. Sie enthalten 71 farbige, naturgetreue Pilzgruppen, die gegenüber der ersten Ausgabe richtig gestellt wurden. Der Preis beträgt pro Lieferung Fr. 1.15 zuzüglich Porto für die Zustellung. Im Fernern sind wir noch im Besitz von 2 Michaels Gesamtausgaben mit 346 farbigen Pilzgruppen, welche wir zum Preise von Fr. 20.— pro Werk abgeben können. Bei Bedarf von Pilzlehrbüchern empfiehlt es sich, zuerst bei der Geschäftsleitung anzufragen.

Verschiedene Anfragen über das Verhalten des Vereins gegenüber den Mitgliedern, die die Bezahlung des Jahresbeitrages verweigern, können wir dahin beantworten, dass wir uns von einem ersten Anwalt über den Rechtsstandpunkt ein Gutachten ausarbeiten liessen. Dieses Gutachten lautet wie folgt:

1. Der schweiz. Verein für Pilzkunde qualifiziert sich als Verein im Sinne von Art. 60 ff. des schweiz. Zivilgesetzbuches. Sein Zweck ist, wie sich aus Art. 2 der Statuten vom 13. März 1921 ergibt, ein idealer. Der Verein erstrebt nicht ökonomische Vorteile für sich oder seine Mitglieder, sondern Belehrung und wissenschaftliche Förderung auf dem Gebiete der Pilzkunde.

Derartige ideale Vereine erlangen Rechtspersönlichkeit, sobald der Wille, als Körperschaft zu bestehen, aus den Statuten ersichtlich ist. Die Eintragung des Vereins in das Handelsregister ist nicht erforderlich.

Es geht aus den Statuten des schweiz. Vereins für Pilzkunde ganz unzweifelhaft hervor, dass er als Körperschaft bestehen will. Der Verein besitzt mithin ohne weiteres und ohne Eintragung in das Handelsregister Rechtspersönlichkeit.

2. Für die Rechtsbeziehungen zwischen dem Verein und seinen einzelnen Mitgliedern machen also, soweit nicht die Statuten abweichende Bestimmungen aufstellen, die Art. 60 ff. des schweiz. Zivilgesetzbuches Regel.

- a) In Bezug auf die Beitragspflicht der Vereinsmitglieder bestimmt Art. 71 Z. G. B., dass die Beiträge der Mitglieder durch die Statuten festgesetzt werden, dass jedoch, wenn eine derartige festsetzung fehlt, von den Mitgliedern die zur Verfolgung des Vereinszweckes und zur Deckung der Vereinschulden nötigen Beiträge zu gleichen Teilen zu leisten sind.

Die Statuten des schweiz. Vereins für Pilzkunde bestimmen in Art. 8 die von den Mitgliedern zu leistenden Minimalbeiträge und sehen in Art. 10 ferner vor, dass die Feststellung der Jahresbeiträge Sache der Delegiertenversammlung ist. Für das Jahr 1923 ist der Jahresbeitrag um Fr. 2.— erhöht worden. Diese Erhöhung ist durch Heft 1 der schweiz. Zeitschrift für Pilzkunde vom 15. Januar 1923 den Mitgliedern des Vereins zur Kenntnis gebracht worden, mit der Aufforderung, bis längstens am 5. Februar 1923 sich zu äussern, sofern die Erhöhung nicht genehm

sein sollte. Gegen diese Erhöhung ist nur von einigen wenigen Sektionsmitgliedern opponiert worden.

- b) In Bezug auf die Austrittsmöglichkeit bestimmt Art. 70 Abs. 2 Z. G. B., dass der Austritt von Gesetzes wegen zulässig ist, wenn er unter Beobachtung einer halbjährlichen Kündigungsfrist auf das Ende des Kalenderjahres, oder wenn eine Verwaltungsperiode vorgesehen ist, auf deren Ende angesagt wird. Diese Gesetzesbestimmung hat aber nicht zwingenden Charakter; die Statuten können vielmehr Bestimmungen aufstellen, welche davon abweichen. Von dieser Möglichkeit haben die Statuten Gebrauch gemacht, indem in Art. 6, Abs. 3 festgesetzt ist, dass der Austritt jederzeit *nach Erfüllung der finanziellen Pflichten* gegenüber dem

Verein erfolgen kann. Selbstverständlich muss aber der Austritt ausdrücklich erklärt werden.

3. Nach meinem bestimmten Dafürhalten können alle Mitglieder demnach grundsätzlich zur Bezahlung von Mitgliederbeiträgen rechtlich angehalten werden und zwar schulden sie die Beiträge marchzählig bis zu dem Zeitpunkt, in welchem Sie den Austritt erklären.

Dieses Gutachten ist speziell für den schweiz. Verein für Pilzkunde ausgearbeitet worden, bezieht sich aber ohne weiteres auch auf sämtliche Sektionen und ihre Mitglieder. Wir glauben, damit die Situation genügend abgeklärt zu haben. Im übrigen liegt es im Wesen einer guten Ordnung, wenn die zurückbleibenden Mitglieder den Austritt aus dem Verein nach Massgabe der Statuten ausdrücklich erklären.

Schweiz. Verein für Pilzkunde.

Die Vereinsvorstände werden ersucht, die noch rückständigen Mitgliederbeiträge mit Fr. 3.— möglichst bald einzuzahlen auf Postcheck III b 325. Dem Kassier ist behufs Abrechnung ein vollständiges Mitgliederverzeichnis einzusenden.

Der Kassier: F. Bosshardt, Burgdorf.

Verein für Pilzkunde Burgdorf

Versammlung mit Vortrag

Montag den 20. August, abends 8¹/₄ Uhr, im Lokal zum Bierhaus.

Noch ausstehende Bibliothekbücher sind mitzubringen.

Wir erwarten zahlreichen Besuch

Der Vorstand.

Verein für Pilzkunde Grenchen

Versammlung

Samstag den 18. August 1923, abends 8 Uhr im Lokal zum Ochsen.

Pilzexkursion, Verschiedenes.

NB. Die Mitglieder werden ersucht, an Versammlungen Pilze mitzubringen.

Vollzähligen Besuch erwartet

Der Vorstand.

Verein für Pilzkunde Zürich

Versammlung

Dienstag den 4. Sept., abends 8¹/₄ Uhr im Restaurant Münsterhof, I. Stock.

Pilzkunde.

Unsere diesjährige Ausstellung findet am 25., 26. und 27. August im „Drahtschmidli“ statt. Sämtliche Mitglieder sind gebeten, sich an allen drei Tagen am Pilzsammeln zu beteiligen und ihre Funde im Ausstellungslokal abzugeben. Speisepilze werden zu Kostproben verwendet werden, sodass möglichst viel Vorrat erwartet wird.

Der Vorstand.

Verein für Pilzkunde Basel

Unsere regelmässigen

Montags-Pilzbestimmungsabende beginnen Montag den 20. August.

Der Vorstand.

Verein für Pilzkunde Baden

Pilzbestimmungen

jeden Montag, abends 8 Uhr im alten Schulhaus.

Der Vorstand.

Pilzgerichte aller Art

schmecken vorzüglich, wenn man
ihnen beim Anrichten einige
Tropfen

Maggi's Würze

beifügt. Ein kleiner Zusatz gibt
ihnen höchsten Wohlgeschmack

Restaurant zum Bierhaus BURGDORF

Verkehrslokal des Vereins
für Pilzkunde Burgdorf.

empfiehlt:

Reelle Getränke. Gute Speisen

Höflich empfiehlt sich
S. Richiger

Große Auswahl in
Gold- und Silberwaren
Bestecken, Tafelgeräten
reelle Preise

Ulrich Wirth
Goldschmied
Burgdorf

R. BILL-SCHENK, BURGDORF

Beste Bezugsquelle für:

**Kristall, Glas, Porzellan
Steingut
Messing- und Nickelwaren**

Reelle Bedienung.

TAFELMESSER mit rostfr. Klingen
**la. versilberte Bestecke und
Tafelgeräte**

Billigste Tagespreise.

INSERTATE

in der

Schweiz. Zeitschrift für Pilzkunde haben

guten Erfolg

Die Bank in Burgdorf

mit Filiale in Lützelflüh

besorgt

Bankgeschäfte jeder Art

zu vorteilhaften Bedingungen

Comestibles-Geschäft
DUTHALER & HANDSCHIN

VORM. WALTER STUCKER

Waisenhausplatz Nr. 14/16 **BERN** Teleph. Bollwerk Nr. 24.10

Epicerie fine, Delikatessen, Feine Weine, Liqueurs, Champagner
Spezialgeschäft für Reise- und Piknic-Proviant

Adrian Schild
Tuchfabrik Bern

liefert direkt an Private zu Fabrikpreisen
solide wollene und halbwollene

**Herren-, Damen- und Kinder-
Kleider-Stoffe**

Reduzierte Preise bei Einsendung v. Wollfächern.
Verlangen Sie Muster und Preisliste.

G. von Felbert

Langenthal - Burgdorf - Langnau i. E.

Billigste Bezugsquelle
in Kurz- Weiss- Woll- u. Modewaren
Spielwaren ♦ Herren-Artikel ♦ Korbwaren

Karl Streich-Stauffer

Buchbinderei
Schmiedengasse 22
BURGDORF

Gegründet 1875 -:- Telephon 5.21

**Spezialgeschäft für
Einrahmungen**

Schuhhaus Gebr. Dysli - Burgdorf

Schuhwaren

kaufen Sie bei uns stets
wirklich gut und billig

Direkte Einkäufe -:- Schöne Auswahl
Grosser Versand nach Auswärts

Verlangen Sie
PATENTEX

bestes hygien. Mittel

Preis: Fr. 6.-

Prospekte zu Diensten.

Diskreter Postversand.

Rob. Wiget, Burgdorf

Früchte, Gemüse, Frische Blumen
Spezialität in Chianti-Wein
Italienische Salami und Salametti
Gino Gottardo -:- Bern

Für Bestellungen sich wenden an

Filiale Burgdorf

Hohengasse 37. Telefon 5.16